

Dolomiten, 18.11.2009

Südtirol Bank übernimmt LCM

FINANZEN: Privatbank kauft Bozner Wertpapiervermittlungsgesellschaft Laurin Capital Management

Bozen (gam). Die Südtirol Bank ist weiter auf Wachstumskurs: Die Privatbank übernimmt die Bozner Wertpapiervermittlungsgesellschaft Laurin Capital Management (LCM), wie Präsident Peter Mayr gestern bekannt gab.

„Es heißt immer, man soll die Chancen einer Krise nutzen. Mit dieser Übernahme tun wir das“, erklärte Mayr. Für die Südtirol Bank – einst selbst eine Wertpapiervermittlungsgesellschaft (Alpi Sim) und seit Oktober 2008 eine Bank – ist die Übernahme laut Mayr auch eine gute Möglichkeit weiter zu wachsen – vor allem in Südtirol.

Alpenbank verkauft aus „strategischen Gründen“

Konkret übernimmt die Südtirol Bank mit Laurin Capital Management an die 3000 Kunden vor allem aus Südtirol, 200 Millionen Euro an verwalteten Mitteln sowie rund 30 Anlageberater. Der Deal wird die Privatbank eigenen Angaben zufolge rund zwei Millionen kosten. Nach der Übernahme soll LCM mit der Bank fusioniert werden.

Laurin Capital Management ist eine noch junge Gesellschaft, die erst 2006 gegründet wurde. Hauptaktionär ist die Alpenbank mit 30 Prozent der Anteile. Daneben sind noch unter anderem das LCM-Management mit Hansjörg Augschöll, Roberto Zanin, Ulrich Foppa und Renato Minnei beteiligt.

Auslöser für den Verkauf der Gesellschaft waren „strategische Gründe“, wie Martin Sterzinger, Sprecher des Vorstandes der Alpenbank, gestern auf „Dolomiten“-Anfrage sagte. „Mit unseren Aktionären, den Nord- und Südtiroler Raiffeisen-Landesbanken, haben wir entschieden das Private-Banking-Geschäft bei uns, also der Alpenbank, zu konzentrieren. Damit hätten sich Überschneidungen bei Kunden ergeben.“ Weil man sich nicht habe „gegenseitig bekämpfen“ wolle, sei die Abtretung von LCM ein logischer Schritt gewesen. Mit der Entwicklung der Gesellschaft zeigte sich Sterzinger indes „sehr zufrieden“.

Die Beteiligten rechnen damit, dass die Übernahme in wenigen Wochen über die Bühne gehen wird. Bis dahin sollte das positive Gutachten der Banca d'Italia vorliegen, das aber nur als Formsache gilt.

Verwaltete Mittel legen um 60 Prozent zu

Ein Blick auf die Zahlen: Das Jahr 2009 ist für die Südtirol Bank trotz Krise bislang „sehr gut“ verlaufen, resümierte Präsident Mayr. Gegenüber dem Vorjahr habe die Bank ihre verwalteten Mittel auf über 900 Millionen Euro steigern können. Das sind rund 60 Prozent mehr als im Vorjahr. Dank des Steuerschutzschildes der Regierung und „wenn die Märkte weiter mitspielen“ wird die Bank heuer laut Mayr noch die Eine-Milliarde-Euro-Grenze erreichen.

Neuer Generaldirektor der Südtirol Bank ist der bisherige Vize-Direktor Christian Lato, wie gestern bekannt wurde. Lato folgt auf Josef Ruffa, der im September als Direktor zur Raiffeisenkasse Überetsch gewechselt ist.